

Gemeinderatswahlen vom 24. November 2024



Mut zur Lösung.

Politische Agenda der GLP für Urtenen-Schönbühl

Gemeinderatswahlen vom 24. November 2024

1 Stärkung der Demokratie

Die Einbindung der Bevölkerung in den politischen Prozess ist ungenügend. Die Politik der Gemeinde muss stärker auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung ausgerichtet werden. Die politische Beteiligung ist zu verbessern.

- Durchführung einer Online-Befragung aller Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Urtenen-Schönbühl, damit die Politik besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet werden kann.
- Bessere Information der Einwohnerinnen und Einwohner, damit diese wissen, was läuft und mitreden können (Stärkung des Öffentlichkeitsprinzips).
- Politisch relevante und interessante Geschäfte auch dann in der Gemeindeversammlung bringen, wenn der Gemeinderat dazu nicht verpflichtet wäre.

2 Strategische Planung der Gemeindeentwicklung

Eine strategische Planung der Gemeindeentwicklung, insbesondere in den Bereichen Planung, Finanzen und Energie/Ökologie, fehlt. Die Entwicklung der Gemeinde darf nicht dem Zufall überlassen werden, der politische Gestaltungswille muss deutlich gestärkt werden.

- Der Gemeinderat soll sich stärker auf die strategische Gemeindeentwicklung konzentrieren. Die Kommissionen sollen die strategische Stossrichtung in ihren Bereichen konkretisieren.
- Bei der Festlegung der strategischen Stossrichtung sind die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung mitzuberücksichtigen.
- Die Ortsplanungsrevision ist mit neuen strategischen Zielen wieder aufzugleisen und zum Abschluss zu bringen.

3 Stärkung der Steuerertragskraft & Verbesserung der sozialen Durchmischung

Aufgrund einer wenig nachhaltigen Siedlungspolitik ist die Steuerertragskraft von Urtenen-Schönbühl in den letzten 20 Jahren erodiert und die Soziallast hat zu stark zugenommen – mit negativen Folgen etwa für die Schule, die Sicherheit und die Steueranlage. Die Stärkung der Steuerertragskraft und eine bessere soziale Durchmischung muss das oberste Ziel der Gemeindepolitik sein. Die Wohnqualität ist für die Lebenszufriedenheit der Menschen zentral. Die Lärmbelastung in einigen Quartieren ist zu hoch.

- Die Qualität des Immobilienbestands muss erhöht werden. Innere Verdichtung ist aus übergeordneten Überlegungen wünschenswert, aber es braucht einen konsequenten Fokus auf Qualität.
- Die Wohnqualität in den Quartieren muss erhöht werden.
- Verkehrsberuhigung: Begegnungszonen, 30er-Zonen, Geschwindigkeitskontrollen und Einbahnstrassen sind unter Einbezug der betroffenen Quartierbevölkerung systematisch zu prüfen.
- Deregulierung des Baureglements, damit qualitätssteigernde Umbauprojekte realisiert werden.

4 Tiefe Belastung durch Steuern und Gebühren

Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden ist die Steueranlage von Urtenen-Schönbühl durchschnittlich, die Steuerertragskraft unterdurchschnittlich. Die Infrastruktur wurde in vergangenen Jahren vernachlässigt und es gibt einen beachtlichen Investitionsstau. In einem gewissen Sinne hat die Gemeinde in den letzten Jahren von der Substanz gelebt. Die Position im Steuerwettbewerb muss mittel- und langfristig mindestens gehalten, die Belastung durch Steuern und Gebühren möglichst tief gehalten werden.

- Aktive Ansiedlung von Unternehmen zukunftsträchtiger Branchen. Wachstum der lokalen Unternehmen muss ermöglicht werden. Die Ortsplanungsrevision ist diesbezüglich strategisch neu auszurichten.
- Keine Wahrnehmung von Aufgaben, für welche der Kanton oder der Bund zuständig sind.
- Keine Klientelpolitik. Fokus auf Aufgaben mit klarem Nutzen für grosse Teile der Bevölkerung.
- Konsequente Anwendung von Kosten-Nutzen-Überlegungen, keine Prestigeprojekte.
- Überdurchschnittlich professionelle und effiziente Verwaltung. Digitalisierung vorantreiben und Effizienzpotentiale realisieren.
- Systematische Aufgabenüberprüfung einmal pro Legislatur.

5 Ökologische Vorbildfunktion der Gemeinde

Die Gemeinde nimmt ihre ökologische Vorbildfunktion zu wenig wahr. Das muss sich ändern, und zwar rasch.

- Überarbeitung und Umsetzung der Energiestrategie.
- Konzentration der Massnahmen auf die gemeindeeigene Infrastruktur. Verzicht auf unwirksame Streusubventionen für Private, dafür sind (wenn überhaupt) der Kanton und der Bund zuständig.
- CO₂-freie Energieversorgung der gemeindeeigenen Infrastruktur bis 2035.
- Steigerung der Biodiversität auf dem gemeindeeigenen Land.

6 Qualitativ hochwertige Schule

Die Bildung ist die einzige Ressource der Schweiz. Über die Qualität unserer Schule ist wenig bekannt. Wir müssen den Anspruch haben, eine Schule von überdurchschnittlicher Qualität zu haben.

- Der Schule sind die Ressourcen zur Verfügung zu stellen, welche sie benötigt, um unsere Kinder gut auszubilden und für ein eigenverantwortliches Leben fit zu machen.
- Die Schule muss besser Rechenschaft über die erbrachten Leistungen ablegen, wenn möglich auch im Vergleich zu anderen Schulen.
- Das Beherrschen der Unterrichtssprache Deutsch ist die Voraussetzung für den Lernerfolg. Ziel muss sein, dass jedes Kind beim Schuleintritt dem Unterricht folgen kann. Bei den 3-Jährigen sind die Sprachkenntnisse systematisch zu erheben, wo notwendig sind Frühförderungsmassnahmen zu implementieren.

7 Stärkung der Prävention im Sozialen und der Vereinbarkeit von Familien und Beruf

Der Sozialdienst unter der politischen Führung unseres Gemeinderates Matthias Gehrig legt über die vom Sozialdienst erbrachten Leistungen im Rahmen eines Jahresberichts vorbildlich Rechenschaft ab. Die Professionalisierung des Sozialdiensts hat zu tieferen Sozialhilfeausgaben geführt und mit dem Ferienbetreuungsangebot konnte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden.

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weiterhin zu fördern. Bei nachgewiesenem Bedarf kann das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung ausgebaut werden.
- Die Bemühungen im Bereich der Prävention (präventive Beratung, Frühförderung) sind zu intensivieren.



BISHER

Matthias Gehrig, 1974 (www.mgehrig.ch)

- Seit 2012 in Urtenen-Schönbühl wohnhaft.
- Alleinstehend, 2 Töchter (15 & 25 Jahre).
- Studium der Volkswirtschaft & Mathematik
- Gemeinderat «Soziales & Gesundheit» Urtenen-Schönbühl, Ökonom beim Preisüberwacher
- Langlauf, Sauna, Jassen, Poker, Brettspiele, Literatur

Mein politisches Profil ist klar: Sozialliberal. **Sozial:** Meine Eltern haben mich gelehrt, dass die vom Schicksal Begünstigten verpflichtet sind, die weniger Begünstigten zu unterstützen. Deshalb bin ich stolz, was ich zusammen mit dem Sozialdienst Urtenen-Schönbühl in den letzten vier Jahren erreicht habe. **Liberal:** Leistung soll belohnt werden, Chancengleichheit muss geschaffen werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine möglichst tiefe Belastung durch Steuern und Gebühren sind mir besondere Anliegen. Das Engagement für das Gemeinwohl ist für mich eine Selbstverständlichkeit, in der Politik sollten nicht Eigeninteressen verfolgt werden.



Roman Gubler, 1977

- Seit 2012 wohnhaft in Urtenen-Schönbühl
- Planungs- und Umweltschutzkommission (PUSK)
- Betriebsökonom FH
Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern
- Fussball, Skifahren, Reisen, Lesen

Nachhaltigkeit ist für mich zentral. Sowohl bei umweltpolitischen, wirtschafts- und finanzpolitischen als auch sozialpolitischen Entscheiden sollen die Interessen zukünftiger Generationen mitberücksichtigt werden. Ich bin zudem ein Verfechter einer liberalen Gesellschaftspolitik und offenen Aussenpolitik. Eine sachbezogene respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit ist mir wichtig.



Anna Reber, 1996 (anna-reber.ch)

- Verheiratet, 1 Stiefsohn
- Kauffrau EFZ und BSc Wirtschaftsinformatik (Abschluss 02.2025)
- CEO der Swissmakers GmbH (swissmakers.ch)
- Terraristik, neue Rezepte kreieren, Pilates

Meine politische Position basiert auf dem festen Glauben an eine sozial offene und gerechte Gesellschaft, in der jeder Mensch, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Lebensweise, gleiche Rechte und Chancen erhält. Nachhaltigkeit liegt mir besonders am Herzen, denn ich bin überzeugt, dass eine lebenswerte Zukunft nur durch verantwortungsbewusstes Handeln heute gesichert werden kann. Die Stärkung der Demokratie sehe ich als essenziell, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden und unsere Gemeinde ein Ort des Miteinanders, der Vielfalt und des Respekts bleibt.



Stefanie Borkenhagen, 1970

- Seit 2005 in Urtenen-Schönbühl wohnhaft.
- Verheiratet, 1 Sohn (18 Jahre)
- Studium der Humanmedizin
- Als Ärztin in der Grundversorgung tätig
- Gärtnern, Pickleball, Lesen

Ich setze mich für eine zukunftsfähige und gerechte Gesellschaft ein, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Dynamik vereint. Inspiriert von den Prinzipien der Grünliberalen Partei, glaube ich an die Kraft der Innovation, um nachhaltige und fortschrittliche Lösungen für unsere Umwelt und Wirtschaft zu finden. Meine Vision ist eine Gesellschaft, in der Umweltbewusstsein und wirtschaftliche Freiheit Hand in Hand gehen, um die Lebensqualität für alle zu verbessern und zugleich die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu meistern.